

Anfrage der Landtagsabgeordneten Olga Pircher, SPÖ

Herrn Landesrat
Manfred Rein
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 8. Mai 2006

Betrifft: **Inanspruchnahme des Dienstleistungsschecks in Vorarlberg**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Am 1. Jänner 2006 ist das Dienstleistungsscheckgesetz in Kraft getreten. Ziel dieses Gesetzes ist laut den Aussagen von Vertreterinnen und Vertretern der Regierungsfractionen die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Legalisierung zahlreicher illegaler Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der häuslichen Dienste.

Beim Dienstleistungsscheck handelt es sich um den Kauf von so genannten "personennahen Dienstleistungen im Haushalt" (einfache Tätigkeiten zur Unterstützung der Haushaltsführung, der Kinderbeaufsichtigung, von Einkauf, Reinigung und Gartenarbeiten) in Form eines Schecks, der bspw. in Postämtern oder Trafiken erworben werden kann.

Das Problem des Dienstleistungsschecks liegt vorrangig in der mangelnden sozialen Absicherung der damit bezahlten Menschen. Zwar werden die Sozialversicherungsabgaben beim Kauf des Schecks durch den Arbeitgeber bezahlt, sozialrechtliche Standards aber zum Teil nicht eingehalten. So besteht bspw. kein Anspruch auf Krankengeld und Wochengeld. Und auch die Arbeiterkammer kritisierte jüngst den Dienstleistungsscheck, indem sie meinte, dass dieser Scheck Europarecht widerspricht, da dieser Scheck Kettenarbeitsverträge ermögliche und damit in diesem konkreten Falle kein Anspruch auf realen Urlaub bestehe.

Um die Situation in Vorarlberg ein wenig detaillierter zu beleuchten, erlaube ich mir gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie zu richten:

- 1.) In welchen Vorarlberger Trafiken bzw. Postämtern können Dienstleistungsschecks erworben werden?
- 2.) Gibt es noch andere Stellen in Vorarlberg, an denen Dienstleistungsschecks erworben werden können und wenn ja, wo können diese noch erworben werden?

- 3.) Wie hoch schätzen Sie die Zahl der in Vorarlbergs Haushalten illegal und legal beschäftigten Personen?
- 4.) Glauben Sie, dass die illegal Beschäftigten in Vorarlbergs Haushalten durch den Dienstleistungsscheck in die Legalität geholt werden können?
- 5.) Sind Sie der Ansicht, dass der Vorarlberger Arbeitsmarkt mit dem Dienstleistungsscheck entlastet werden kann und wenn ja, wie ist Ihre diesbezügliche Argumentation?
- 6.) Wie viele Dienstleistungsschecks wurden in Vorarlberg seit 1. Jänner 2006 mit welchem Finanzvolumen erworben?
- 7.) Wurden Mittel des Landes Vorarlberg zur Bewerbung bzw. zur Finanzierung des Dienstleistungsschecks in Anspruch genommen und wenn ja, in welcher Höhe?

Mit freundlichen Grüßen
LAbg. Olga Pircher

**TEILWEISE AUSSERPARLAMENTARISCHE BEANTWORTUNG DURCH
LANDESRAT MANFRED REIN**

Bregenz, am 02.06.2006

Frau
LAbg. Olga Pircher
SPÖ-Landtagsklub
im Wege der Landtagsdirektion
6900 Bregenz

Betreff: Inanspruchnahme des Dienstleistungsschecks in Vorarlberg
Anfrage vom 08.05.2006, ZI 29.01.130

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

Nachdem die Angelegenheit des Dienstleistungsscheckgesetzes in Gesetzgebung und Vollziehung Bundessache ist, beantworte ich Ihre Anfrage außerparlamentarisch.

1. In welchen Vorarlberger Trafiken bzw Postämtern können Dienstleistungsschecks erworben werden?

Auf der Homepage der Firma Tobaccoland (www.tobaccoland.at) gibt es die Möglichkeit Trafiken, bei denen der Dienstleistungsscheck erhältlich ist, nach Postleitzahlen zu suchen. Zusammenfassend ergibt sich in Vorarlberg folgendes Bild über die Zahl der Trafiken, die denen Dienstleistungsschecks erhältlich sind:

Bezirk Bregenz:	13 Trafiken
Bezirk Dornbirn:	19 Trafiken
Bezirk Feldkirch:	2 Trafiken
Bezirk Bludenz:	10 Trafiken

Der Dienstleistungsscheck ist bei den Trafiken in jeder beliebigen Stückelung zwischen € 1 und € 100 erhältlich.

Im Gegensatz zu Trafiken sind in den Postämtern Dienstleistungsschecks nur in den Stückelungen € 5 und € 10 erhältlich. In Vorarlberg sind Dienstleistungsschecks in folgenden Postämtern erhältlich:

Bludenz, Bürs, Schruns, Feldkirch, Frastanz, Rankweil, Götzis, Hohenems, Dornbirn, Lustenau, Bregenz, Lauterach, Wolfurt-Bahnhof, Hard, Höchst;

2. Gibt es andere Stellen in Vorarlberg, an denen Dienstleistungsschecks erworben werden können und wenn ja, wo können diese noch erworben werden?

Dienstleistungsschecks sind in Vorarlberg nur bei Trafiken und Postämtern erhältlich, können jedoch telefonisch über das Kompetenzzentrum der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau unter der Servicetelefonnummer 0810/555666 jederzeit bestellt werden.

3. Wie hoch schätzen Sie die Zahl der in Vorarlberger Haushalten illegal und legal beschäftigten Personen?

Die Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung (KIAB) führt keine Kontrollen in privaten Haushalten durch, da es praktisch nicht möglich ist, eine illegale Beschäftigung nachzuweisen. So sind auch keine Zahlen verfügbar, auf die sich eine seriöse Schätzung stützen könnte.

4. Glauben Sie, dass die illegal Beschäftigten in Vorarlbergs Haushalten durch den Dienstleistungsscheck in die Legalität geholt werden können?

Der Vorteil des Dienstleistungsschecks ist es, den Betroffenen eine legale Möglichkeit einer Kranken- und Pensionsversicherung zu bieten. Diese Legalität alleine bringt für die Betroffenen allerdings noch keine Vorteile, denn sie bietet lediglich eine Option. Die in der Frage gemeinte "Legalität" entsteht erst mit der Inanspruchnahme der freiwilligen und vom Arbeitnehmer selbst zu bezahlenden Kranken- und Pensionsversicherung. Allein die Bezahlung des Entgeltes mit dem Dienstleistungsscheck, bietet zwar die Möglichkeit für eine Kranken- und Pensionsversicherung, aber noch keine Garantie dafür, dass diese Möglichkeit auch in Anspruch genommen wird. Es ist vielmehr eine Entscheidung der Betroffenen auf Grund individueller Rahmenbedingungen. Eine Abschätzung darüber, ob illegal Beschäftigte in Vorarlberger Haushalten durch den Dienstleistungsscheck in die Legalität geholt werden können, ist daher nicht möglich.

5. Sind Sie der Ansicht, dass der Vorarlberger Arbeitsmarkt mit dem Dienstleistungsscheck entlastet werden kann und wenn ja, wie ist Ihre diesbezügliche Argumentation?

Ich glaube nicht, dass der Dienstleistungsscheck zu einer Entlastung des Arbeitsmarktes führt. Dies ist ja auch nicht die Intention des Dienstleistungsschecks. Vielmehr geht es darum, Menschen die schon jetzt in privaten Haushalten arbeiten, eine Möglichkeit zur freiwilligen Kranken- und Pensionsversicherung zu bieten.

6. Wie viele Dienstleistungsschecks wurden in Vorarlberg seit 1. Jänner 2006 mit welchem Finanzvolumen verkauft?

Mit Stichtag 14. Mai 2006 wurden in Vorarlberg Dienstleistungsschecks im Wert von insgesamt € 12.685 verkauft. Da die Stückelung variabel ist, ist eine Angabe einer Stückzahl nicht möglich und letztlich auch irrelevant.

7. Wurden Mittel des Landes Vorarlberg zur Bewerbung bzw zur Finanzierung des Dienstleistungsschecks in Anspruch genommen und wenn ja, in welcher Höhe?

Der Dienstleistungsscheck ist eine Initiative des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit. Seitens des Landes wurde keine Mittel für die Bewerbung des Dienstleistungsschecks aufgewendet.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrat Manfred Rein
